

Die wahre Liebe (ist das nicht)

Klosterneuburg, wienerisches Couplet



1. Es sitzt beim Mon - den - schei - ne er und
2. Nach der Hoch - zeits - fei - er will der
3. "Grüß Gott, mein sü - Bes Weib - chen, hol - des
4. Die gu - te Frau Ro - sa - li geht ganz



1. sie al - lei - ne still bei - sam - men in stock - fins - trer Nacht. Erst ko - sen
2. jun - ge Frei - er d'gro - ße Mit - gift end - lich a - mal sehn. Drauf sagt der
3. Tur - tel täub - chen", kommt be - glückt der E - he - mann nach Haus. Das Weib - chen
4. schön po - ma - li bei der Ei - sen - bahn ü - bers Ge - leis. Kaum ist die



1. sie ein bis - serl, dann raubt er ihr ein Bus - serl und dann wird das Lie - bes - gständ - nis
2. Al - te kläg - lich: "Freund, das is net möglich, weil i hab kan Kreuzer im Ver -
3. un - ter - des - sen kocht das A - bend - es - sen, ganz ge - müt - lich setzt man sich zum
4. Al - te drü - ber, braust ein Zug vor - ü - ber, nix is gschehgn ganz wun - der - ba - rer



1. gmacht. Er tuat sie herz - lich bit - ten, nimmt sie um die Mit - tn, wäh - rend
2. mögn." Der Jun - ge kriagt an Schro - ckn, er hat glaubt, die No - cken is recht
3. Schmaus. "A so a Kraut, a gwelch - tes und a Fleisch, a gselch - tes, wo ma
4. Weis. Das kummt ihm Mann zu Ohrn. Der kriagt an Rie - sen - zorn, zi - tiert die



1. er von Lieb und Treu - e spricht. Und bei der Her - zens - wo - gen hat er ihr's
2. reich. Nun däm - mert ihm ein Licht. Jetzt is er drauf - ge - kom - men, daß er's aus
3. nix wie lau - ter Ba - ner siecht! Und die stan - har - ten Knö - del! I hau dar's
4. Ei - sen - bahn vor das Ge - richt, weil die - se Rau - bers - kna - ben stets Ver -



1. Ta - scherl zo - gen. Doch die wah - re Lie - be war das nicht.
2. Liab hat gnom - men. Doch die wah - re Lie - be war das nicht.
3. glei am Schä - del! Jetzt die wah - re Lie - be war das nicht.
4. spä - tung ha - ben. Doch die wah - re Lie - be war das nicht.

Franz Fuchs
Buchberggasse 63
A 3400 Klosterneuburg
Tel. 02243/36314